

Auftrag Caviezel (Davos Clavadel) betreffend Standortförderung in Regionen mit wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkten

Mit dem aktuellen Regime der Regionalentwicklung werden die personellen Ressourcen auf sechs Einsatzperimeter gleichmässig über den ganzen Kanton Graubünden verteilt. Zusätzliche Engagements müssen von den Regionen oder den Gemeinden getragen werden. Damit widerspricht die Regierung jedoch ihrer grundsätzlichen Haltung, die in mehreren Fällen ausdrücklich betont wurde:

a) Bericht Wirtschaftsentwicklung im Kanton Graubünden (Heft Nr. 5/2014–2015)

In der Grundlage für das neue Wirtschaftsentwicklungsgesetz werden die „wichtigsten volkswirtschaftlichen bedeutsamen Indikatoren“ aufgezeigt (S. 10 ff). Dazu gehören u.a. die Arbeitsplatzstruktur und Beschäftigung, die Wertschöpfung und die Standortattraktivität.

b) Raumkonzept Graubünden vom 10. Dezember 2014

Das Raumkonzept will die Entwicklung im Innern durch vielfältige Beziehungen nach aussen antreiben. Gemäss Raumkonzept weisen die funktionalen Wirtschaftsräume Chur, Oberengadin, Prättigau/Davos sowie das Bündner Rheintal das grösste Entwicklungspotenzial auf.

c) Bevölkerungsperspektive der Regionen

In der vom Amt für Raumentwicklung in Auftrag gegebene Bevölkerungsperspektive vom April 2014 wird von drei regionalen Räumen mit akzentuierten Wachstumsaussichten ausgegangen: Dem Bündner Rheintal, dem Raum Prättigau/Davos und der Moesa.

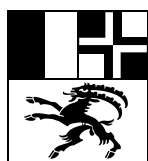
Somit lässt sich festhalten, dass die 11 administrativen Regionen (gemäss Gebietsreform) sowie die Einsatzperimeter der Regionalentwickler nicht den funktionalen Wirtschaftsräumen entsprechen. Die NRP beschränkt dabei die Mittel für das Regionalmanagement auf 600 Stellenprozent. Der Kanton will Zentren stärken, stellt aber dafür keine zusätzlichen personellen und finanziellen Ressourcen bereit. Deshalb soll das aktuelle Konzept Regionalmanagement 2016+ (inklusive den Ausführungen der Regierung) entsprechend ergänzt werden.

Die Unterzeichnenden fordern deshalb die Regierung auf:

1. Die Standortentwicklung des Kantons Graubünden nicht nur auf das mit dem Bund vereinbarte Ausmass zu limitieren, sondern effektive Schwerpunkte zu setzen.
2. Hierzu ein Konzept auszuarbeiten, das den funktionalen Wirtschaftsräumen mit ausgewiesenem wirtschaftlichen Entwicklungspotenzial – namentlich dem Bündner Rheintal, dem Oberengadin, der Landschaft Davos/Prättigau und dem Misox/San Vittore – zusätzliche personelle Kapazitäten zur Verfügung stellt.
3. Die Möglichkeit zur Bereitstellung zusätzlicher Mittel durch den Kanton (ausserhalb der NRP) zu evaluieren.

Chur, 20. April 2016

Caviezel (Davos Clavadel), Felix (Haldenstein), Davaz, Aebli, Alig, Atanes, Berther, Buchli-Mannhart, Cahenzli-Philipp, Caluori, Casanova-Maron (Domat/Ems), Casty, Caviezel (Chur), Claus, Engler, Felix (Scuol), Florin-Caluori, Geisseler, Giacomelli, Gunzinger, Hardegger, Heiz, Holzinger-Loretz, Hug, Jaag, Jeker, Jenny, Joos, Kasper, Koch (Tamins), Koch (Igls), Kunz (Fläsch), Kunz (Chur), Kuoni, Mani-Heldstab, Marti, Mathis, Nay, Niederer, Niggli (Samedan), Papa, Rosa, Salis, Schutz, Steck-Rauch, Steiger, Stiffler (Davos Platz), Stiffler (Chur), Thomann-Frank, Troncana-Sauer, Valär, Vetsch (Klosters Dorf), Vetsch (Pragg-Jenaz), von Ballmoos, Waidacher, Weber, Weidmann, Wieland, Degiacomi



Sitzung vom

28. Juni 2016

Mitgeteilt den

29. Juni 2016

Protokoll Nr.

614

Auftrag Caviezel (Davos Clavadel)

betreffend Standortförderung in Regionen mit wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkten

Antwort der Regierung

Gestützt auf das Gesetz über die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in Graubünden (GWE) setzt der Kanton Bundesmassnahmen um und übernimmt die Verpflichtungen für die im Rahmen der Neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP) geförderten Projekte. Das Regionalmanagement (RM) ist als Teil des mit dem Bund abgeschlossenen Umsetzungsprogramms Graubünden (UP GR) ein wichtiges Instrument zur Umsetzung der NRP. Die Ausgestaltung des Konzepts RM 2016+ berücksichtigt die Vorgaben des Bundes. Die Auftragsunterzeichnenden zitieren auszugsweise aus verschiedenen Berichten und Planungen der Regierung und erkennen einen Widerspruch zwischen der darin formulierten Haltung der Regierung und der Verteilung der personellen Ressourcen des RM.

Dem ist entgegen zu halten, dass sich die Bestrebungen zur Standortentwicklung des Kantons Graubünden bei weitem nicht auf die Umsetzung der NRP beschränken. Wie die Regierung im Bericht Wirtschaftsentwicklung festhielt, sind für die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung die einzelnen Sektoralpolitiken weit wichtiger als die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung im engeren Sinne. Dies gilt gerade auch für die beabsichtigte Stärkung der kantonalen und regionalen Zentren. Die Regierung fokussiert auf eine punktuelle Unterstützung, um geeignete Voraussetzungen für die wirtschaftliche Tätigkeit zu schaffen, beispielsweise durch die Substanzerhaltung sowie den bedürfnisgerechten Aus- und Neubau des Strassennetzes, die Sicherstellung des Angebots im öffentlichen Verkehr, die Bereitstellung ausreichender, rasch verfügbarer und marktfähiger Flächen an strategisch wichtigen, d.h. für eine wirtschaftliche Tätigkeit interessanten, Orten. Daneben erfolgt eine massgebliche Förderung, bspw. im Bereich Kongresstourismus, Forschung und Entwicklung, Hochschulen, Sportanlagen von kantonaler und nationaler Bedeutung (KASAK/NA-SAK) oder die Realisierung dezentraler Verwaltungszentren, von der gerade die Zentren stark profitieren. Aufgrund der Knappheit der Mittel kann nicht überall alles gefördert werden, es ist eine Priorisierung und Fokussierung in der Verwendung der Mittel erforderlich.

Tatsächlich entsprechen aufgrund der vom Grossen Rat beschlossenen Gebietsreform die politischen Regionen nicht den funktionalen Wirtschaftsräumen, in denen

sich die im Rahmen des RM tätigen Regionalentwickler bewegen. Dies ist suboptimal, da Wachstumsimpulse von privatwirtschaftlichen Akteuren ausgehen müssen und bedeutsame Projekte insbesondere aufgrund der wirtschaftlichen Interessen und Beziehungen eines Wirtschaftsraums entstehen. Gerade in den im Auftrag u.a. erwähnten Wirtschaftsräumen Bündner Rheintal und Davos/Prättigau scheint in dieser Hinsicht ein stärkeres Zusammenwachsen und das Erarbeiten eines gemeinsamen Verständnisses für die künftige Entwicklung dringend notwendig.

In Bezug auf die Höhe und die Verwendung der für das RM eingesetzten Mittel sind die Vorgaben des Bundes einzuhalten. Eine Anpassung des Konzepts RM 2016+ in dem von den Auftragsunterzeichnenden formulierten Sinne wird daher nicht möglich sein. Die Regierung ist zudem der Auffassung, dass gerade die wirtschaftlich starken Wirtschaftsräume in der Lage sind, über die im Rahmen des RM bereitgestellten Kapazitäten hinausgehende personelle Ressourcen aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Es ist nicht angezeigt, diese Gemeindeaufgaben durch zusätzliche kantonale Ressourcen abzudecken, obwohl die Wirkung der Standortentwicklung auf kommunaler Ebene in der Regel in einen über die Gemeindegrenze hinausgehenden Versorgungsraum ausstrahlt.

Aus Sicht der Regierung sollen kantonale Mittel statt in zusätzliche personelle Ressourcen vielmehr in die Finanzierung von Projekten fliessen, deren Realisierung für die regionale Standortentwicklung wichtig ist und die andernfalls an einer fehlenden Gesamtfinanzierung scheitern könnten. Der Grosse Rat hat im Rahmen von Verpflichtungskrediten finanzielle Mittel bereitgestellt. Im Rahmen derart unterstützter Projekte können gegebenenfalls auch personelle Ressourcen für die Projektentwicklung und -leitung angerechnet werden. Dieser Einsatz der insgesamt beschränkten Mittel ist effizienter und effektiver als die Finanzierung neu zu schaffender Stellen, und es verbleiben mehr Mittel für die Realisierung von Projekten.

Die Regierung sieht deshalb davon ab, ausserhalb der NRP als eigene Aktivität im Rahmen der Standortentwicklung finanzielle Ressourcen bereitzustellen, um zusätzliche personelle Kapazitäten in ausgewählten, wirtschaftlich starken Gebieten des Kantons zu finanzieren. Die Regierung weist darauf hin, dass ein Konzept zur Stärkung der Zentren (Hauptzentrum, Zentren mit internationaler Ausstrahlung und Regionalzentren) bereits initiiert wurde. Dieses wird unter Einbezug der Regionalentwickler, unter Berücksichtigung der verschiedenen Sektoralpolitiken und der Möglichkeiten im Rahmen des Wirtschaftsentwicklungsgesetzes sowie der Ergebnisse aus der Diskussion des Wirtschaftsentwicklungsberichts und des Raumkonzepts erarbeitet. Die Regierung beantragt deshalb, den Auftrag abzulehnen.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Der Kanzleidirektor:

Dr. Chr. Rathgeb

Dr. C. Riesen

Incumbensa Caviezel (Tavau Clavadel) concernent la promoziun da l'economia locala en regiuns cun puncts centrals da svilup economics

Cun il sistem actual dal svilup regional vegnan las resursas persunalas repartidas en moda eguala sin sis perimeters d'acziun sur l'entir chantun Grischun. Engaschaments supplementars ston vegnir surpigliads da las regiuns u da las vischnancas. Uschia cuntradi la regenza dentant a sia tenuta generala ch'è vegnida accentuada explicitamain en plirs cas:

a) Rapport «Svilup economic en il chantun Grischun» (carnet nr. 5/2014–2015)

En las basas per la nova lescha davart il svilup economic vegnan preschentads ils «indicaturs ils pli impurtants per l'economia publica» (p. 10 ss.). Latiers tutgan tranter auter la structura da las plazzas da lavur e l'occupaziun, la creaziun da valurs e l'attractivitat da l'economia locala.

b) Concept dal territori per il Grischun dals 10 da december 2014

Il concept dal territori vul metter en moviment il svilup intern tras relaziuns multifaras vers anora. Tenor il concept dal territori han ils spazis economics funcziunals Cuira, Engiadin'ota, Partenz/Tavau sco er la Val dal Rain grischuna il potenzial da svilup il pli grond.

c) Perspectiva demografica da las regiuns

La perspectiva demografica da l'avrigl 2014, ch'è vegnida elavurada per incumbensa da l'uffizi per il svilup dal territori, parta da trais spazis regionalis cun perspectivas da creschientscha accentuadas: la Val dal Rain grischuna, il spazi Partenz/Tavau e la Moesa.

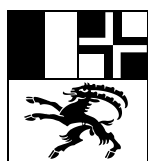
Uschia pon ins constatar che las 11 regiuns administrativas (tenor la refurma dal territori) sco er ils perimeters d'acziun dals svilupaders regionalis na correspundan betg als spazis economics funcziunals. La nova politica regionala (NPR) restrenscha en quest connex ils meds finanzials per il management regional a 600 pertschients da plazzas. Il chantun vul rinforzar ils centers, na metta dentant a disposiziun naginas resursas persunalas e finanzialas supplementaras per quest intent. Perquai duai il concept actual per il management regional 2016+ (inclusiv las explicaziuns da la regenza) vegnir cumpletta correspondentamain.

Las sutsegnadras ed ils sutsegnaders incumbenseschan perquai la regenza:

1. da betg restrenscher il svilup da l'economia locala dal chantun Grischun mo a la dimensiun fixada cun la confederaziun, mabain da metter puncts centrals effectivs;
2. d'elavurar per quest intent in concept che metta a disposiziun capacitads persunalas supplementaras als spazis economics funcziunals cun in potenzial da svilup economic cumprovà, en spezial a la Val dal Rain grischuna, a l'Engiadin'ota, al spazi Partenz/Tavau ed al Mesauc/San Vittore;
3. d'evaluar la pussaivladad da metter a disposiziun meds finanzials supplementars tras il chantun (ordaifer la NPR).

Cuira, ils 20 d'avrigl 2016

Caviezel (Tavau Clavadel), Felix (Haldenstein), Davaz, Aebli, Alig, Atanes, Berther, Buchli-Mannhart, Cahenzli-Philipp, Caluori, Casanova-Marion (Domat), Casty, Caviezel (Cuira), Claus, Engler, Felix (Scuol), Florin-Caluori, Geisseler, Giacomelli, Gunzinger, Hardegger, Heiz, Holzinger-Loretz, Hug, Jaag, Jeker, Jenny, Joos, Kasper, Koch (Tumein), Koch (Igis), Kunz (Fläsch), Kunz (Cuira), Kuoni, Mani-Heldstab, Marti, Mathis, Nay, Niederer, Niggli (Samedan), Papa, Rosa, Salis, Schutz, Steck-Rauch, Steiger, Stiffler (Tavau Plaz), Stiffler (Cuira), Thomann-Frank, Troncana-Sauer, Valär, Vetsch (Claustra Vitg), Vetsch (Pragg-Jenaz), von Ballmoos, Waidacher, Weber, Weidmann, Wieland, Degiacomi



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

28 da zercladur 2016

29 da zercladur 2016

614

Incumbensa Caviezel (Tavau Clavadel)

concernent la promoziun da l'economia locala en regiuns cun puncts centrals da
svilup economics

Resposta da la regenza

Sa basond sin la lescha per promover il svilup economic en il chantun Grischun (LSE) realisescha il chantun mesiras federalas e surpiglia las obligaziuns per ils projects che vegnan promovids en il rom da la nova politica regiunala da la confederaziun (NPR). Sco part dal program da realisaziun dal Grischun (PR GR) ch'è vegnì concludì cun la confederaziun è il management regional (MR) in instrument impurtant per realisar la NPR. L'elavuraziun dal concept MR 2016+ resguarda las prescripziuns da la confederaziun. Las sutsegnadras ed ils sutsegnaders da l'incumbensa citeschan – en extracts – differents rapports e differentas planisaziuns da la regenza e vesan ina cuntradiziun tranter la tenuta formulada là da la regenza e la repartiziun da las resursas persunalas dal MR.

En quest connex stoi vegnir remartgà che las stentas per sviluppar l'economia locala dal chantun Grischun na sa restrenschan insumma betg mo sin la realisaziun da la NPR. Sco che la regenza ha menziunà en il rapport davart il svilup economic en ils singuls secturs politics bler pli impurtants per promover il svilup economic che la promoziun dal svilup economic en il senn pli stretg. Quai vala gist er per il rinforzament previs dals centers chantunals e regiunals. Per stgaffir premissas adattadas per l'activitad economica metta la regenza il focus sin il sustegn da singuls puncts, p.ex. cun mantegnair la substanza da la rait da vias sco er cun cumpletar e renovar la rait da vias, cun garantir la purschida dal traffic public, cun metter a disposiziun surfatschas sufficientas, svelt disponiblas e vendiblas en lieus d'ina impurtanza strategica, q.v.d. en lieus interessants per in'activitad economica. Ultra da quai ha lieu ina promoziun considerabla p.ex. en il sector dal turissem da congress, da la perscrutaziun e dal svilup, da las scolas autas, dals implants da sport d'impurtanza chantunala e naziunala (CISIC/CISIN), u vegnan realisads centers administrativs decentralts, dals quals gist ils centers profiteschan fermamain. Perquai ch'ils meds finanzials èn stgars, na poi betg vegnir pretendì tut dapertut; igl è necessari da priorisar e da focussar l'utilisaziun dals meds finanzials.

Effectivamain na correspundan las regiuns politics, concludidas dal cussegl grond en connex cun la refurma dal territori, betg als spazis economics funcziunals, entaifer ils quals sa movan ils sviluppaders regiunals che lavuran en il rom dal MR. Quai è suboptimal, perquai ch'impuls da creschientscha ston derivar dad acturs da l'economia privata e perquai che projects impurtants naschan sin basa dals interess e da las

relaziuns economicas d'in spazi economic. Gist en ils spazis economics Val dal Rain grischuna e Tavau/Partenz, che vegnan tranter auter numnads en l'incumbensa, pàr dad esser urgentamain necessari che quests spazis creschian ensemen pli fitg en quest regard e ch'i vegnia elavurada ina chapientscha cuminaivla per il svilup futur.

Areguard l'autezza e l'utilisaziun dals meds finanzials impundids per il MR ston vegnir observadas las prescripziuns da la confederaziun. In'adattaziun dal concept MR 2016+ en il senn formulà da las sutsegnadras e dals sutsegnaders da l'incumbensa na vegn perquai betg ad esser pussaivla. La regenza è plinavant da l'avis che gist ils spazis economics economicamain fermes sajan en cas da finanziair cun agens meds las resursas persunalas che surpassan las capacitads messas a disposiziun en il rom dal MR. I n'è betg inditgà da cuvrir questas incumbensas communalas tras resursas chantunalas supplementaras, cumbain che l'effect dal svilup da l'economia locala sin plaun communal sa manifestescha per regla en in spazi da provediment che surpassa ils cunfins communalas.

Ord vista da la regenza na duain meds finanzials chantunals betg vegnir impundids per resursas persunalas supplementaras, mabain plitgusch per finanziair projects ch'èn impurtants per il svilup da l'economia locala regionala, sch'els vegnan realisads, e che pudessan uschiglio far naufragi, perquai ch'ina finanziaziun totala manca. Il cussegl grond ha mess a disposiziun meds finanzials en il rom da credits d'impegn. En il rom da projects sustegnids en tala moda pon eventualmain er vegnir imputadas resursas persunalas per sviluppar e per manar projects. Sch'ils meds finanzials, ch'èn tut en tut restrenschids, vegnan applitgads uschia, è quai pli effizient ed effectiv che da finanziair plazzas ch'èn da crear da nov, ed i restan dapli meds per realisar projects.

La regenza desista perquai da metter a disposiziun ordaifer la NPR – sco atgna activitad – resursas finanzialas en il rom dal svilup da l'economia locala cun l'intent da finanziair capacitads persunalas supplementaras en tscherts territoris dal chantun economicamain fermes. La regenza renda attent ch'igl è gia vegnì inizià in concept per rinforzar ils centers (center principal, centers cun attracziun internaziunala e centers regionalas). Quel vegn elavurà cun la participaziun dals sviluppaders regionalas e resguardond ils differents secturs politics, las pussaivladads en il rom da la lescha per promover il svilup economic sco er ils resultats da la discussiun en connex cun il rapport davart il svilup economic e davart il concept dal territori. La regenza propona perquai da refusar l'incumbensa.



En num da la regenza

Il president:

Il chancelier:

Dr. Chr. Rathgeb

Dr. C. Riesen

Incarico Caviezel (Davos Clavadel) concernente la promozione della piazza economica nelle regioni con punti centrali di sviluppo economico

Con l'attuale regime di sviluppo regionale, le risorse in termini di personale vengono distribuite in maniera uniforme su tutto il Cantone dei Grigioni in sei perimetri di intervento. Impegni aggiuntivi devono essere sostenuti dalle regioni o dai comuni. Tuttavia, in tal modo il Governo smentisce la sua posizione di massima che è stata sottolineata espressamente in diversi casi:

a) Rapporto sullo sviluppo economico nel Cantone dei Grigioni (quaderno n. 5/2014–2015)

Nella base per la nuova legge sullo sviluppo economico vengono presentati gli "indicatori importanti sotto il profilo economico più rilevanti" (pag. 10 segg.). Tra questi rientrano tra l'altro la struttura dei posti di lavoro e l'occupazione, la creazione di valore aggiunto e l'attrattiva della piazza economica.

b) Progetto territoriale Grigioni del 10 dicembre 2014

Il progetto territoriale mira a incentivare lo sviluppo interno attraverso molteplici relazioni con l'esterno. Secondo il progetto territoriale, gli spazi economici funzionali Coira, Engadina Alta, Prettigovia/Davos nonché la Valle grigione del Reno presentano le potenzialità di sviluppo maggiori.

c) Previsione dell'evoluzione demografica nelle regioni

Secondo la previsione dell'evoluzione demografica dell'aprile 2014 commissionata dall'Ufficio per lo sviluppo del territorio, vi sono tre spazi regionali che presentano prospettive di crescita accentuate: la Valle grigione del Reno, lo spazio Prettigovia/Davos e la regione Moesa.

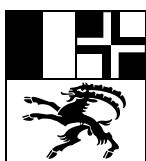
Pertanto, si osserva che le 11 regioni amministrative (secondo la riforma territoriale) nonché i perimetri di intervento degli operatori economici non corrispondono agli spazi economici funzionali. A tale proposito, la NPR limita i mezzi per il management regionale a un volume d'impiego del 600 per cento. Il Cantone intende rafforzare i centri, tuttavia non fornisce risorse finanziarie e in termini di personale aggiuntive a tal fine. Pertanto, l'attuale piano "Management regionale 2016+" (comprese le spiegazioni del Governo) andrebbe integrato in maniera corrispondente.

Pertanto, le firmatarie e i firmatari invitano il Governo a:

1. Non limitare lo sviluppo della piazza economica del Cantone dei Grigioni alla misura concordata con la Confederazione, bensì a definire punti centrali efficaci.
2. Elaborare un piano a tale scopo, il quale metta a disposizione degli spazi economici funzionali che presentano un chiaro potenziale di sviluppo – ossia Valle grigione del Reno, Engadina Alta, Landschaft Davos/Prettigovia e Mesolcina/San Vittore – ulteriori risorse in termini di personale.
3. Valutare la possibilità di mettere a disposizione mezzi aggiuntivi attraverso il Cantone (al di fuori della NPR).

Coira, 20 aprile 2016

Caviezel (Davos Clavadel), Felix (Haldenstein), Davaz, Aebli, Alig, Atanes, Berther, Buchli-Mannhart, Cahenzli-Philipp, Caluori, Casanova-Maron (Domat/Ems), Casty, Caviezel (Coira), Claus, Engler, Felix (Scul), Florin-Caluori, Geisseler, Giacomelli, Gunzinger, Hardegger, Heiz, Holzinger-Loretz, Hug, Jaag, Jeker, Jenny, Joos, Kasper, Koch (Tamins), Koch (Igis), Kunz (Fläsch), Kunz (Coira), Kuoni, Mani-Heldstab, Marti, Mathis, Nay, Niederer, Niggli (Samedan), Papa, Rosa, Salis, Schutz, Steck-Rauch, Steiger, Stiffler (Davos Platz), Stiffler (Coira), Thomann-Frank, Troncana-Sauer, Valär, Vetsch (Klosters Dorf), Vetsch (Pragg-Jenaz), von Ballmoos, Waidacher, Weber, Weidmann, Wieland, Degiacomi



Seduta del

28 giugno 2016

Comunicata il

29 giugno 2016

Protocollo n.

614

Incarico Caviezel (Davos Clavadel)

concernente la promozione della piazza economica nelle regioni con punti centrali di sviluppo economico

Risposta del Governo

In virtù della legge sulla promozione dello sviluppo economico nei Grigioni (LSE), il Cantone attua misure federali e si assume gli obblighi per i progetti promossi nel quadro della Nuova politica regionale della Confederazione (NPR). Quale parte del programma di attuazione Grigioni (PA GR) stipulato con la Confederazione, il management regionale (MR) è uno strumento importante per l'attuazione della NPR. L'organizzazione del piano MR 2016+ tiene conto delle direttive della Confederazione. Le firmatarie e i firmatari dell'incarico citano estratti da diversi rapporti e pianificazioni del Governo e individuano una contraddizione tra la posizione del Governo in essi formulata e la distribuzione delle risorse in termini di personale del MR.

A questa posizione si deve ribattere che gli sforzi volti allo sviluppo della piazza economica del Cantone dei Grigioni non si limitano di gran lunga all'attuazione della NPR. Come osservato dal Governo nel rapporto relativo allo sviluppo economico, per la promozione dello sviluppo economico le singole politiche settoriali sono molto più importanti rispetto alla promozione dello sviluppo economico in senso stretto. Questo vale in particolare per l'auspicato rafforzamento dei centri cantonali e regionali. Il Governo si concentra su un sostegno puntuale al fine di creare presupposti idonei all'attività economica, ad esempio attraverso la conservazione della sostanza nonché l'ampliamento e la nuova costruzione di strade adeguati alle esigenze, la garanzia dell'offerta di trasporti pubblici, la messa a disposizione di superfici in misura sufficiente, rapidamente disponibili e in grado di soddisfare le richieste del mercato in luoghi strategicamente importanti, vale a dire interessanti per un'attività economica. Accanto a ciò si procede a una promozione fondamentale ad esempio nel settore del turismo congressuale, della ricerca e dello sviluppo, delle scuole universitarie, degli impianti sportivi di importanza cantonale e nazionale (CISIC/CISIN) oppure alla realizzazione di centri amministrativi decentralizzati, promozione dalla quale traggono grande vantaggio proprio i centri. A seguito della scarsità di mezzi non è possibile promuovere tutto ovunque, è necessario fissare delle priorità e focalizzare l'impiego dei mezzi.

Effettivamente è vero che, a seguito della riforma territoriale decisa dal Gran Consiglio, le regioni politiche non corrispondono agli spazi economici funzionali all'interno dei quali si muovono gli operatori economici attivi nel quadro del MR. Si tratta di una

situazione non ottimale, in quanto gli impulsi alla crescita devono partire da attori dell'economia privata e in quanto i progetti importanti si sviluppano in particolare a seguito degli interessi economici e delle relazioni di uno spazio economico. Proprio negli spazi economici Valle grigione del Reno e Davos/Prettigovia, menzionati tra altri nell'incarico, risultano assolutamente necessari un maggiore affiatamento e l'elaborazione di un piano comune per il futuro sviluppo.

Con riguardo all'ammontare e all'utilizzo dei mezzi impiegati per il MR, devono essere rispettate le direttive della Confederazione. Un adeguamento del piano MR 2016+ nel senso espresso dalle firmatarie e dai firmatari dell'incarico non sarà perciò possibile. Il Governo è inoltre dell'avviso che proprio gli spazi economici economicamente forti siano in grado di finanziare con mezzi propri risorse in termini di personale che vadano al di là delle capacità messe a disposizione nel quadro del MR. Non è opportuno coprire questi compiti comunali attraverso risorse cantonali supplementari, benché gli effetti dello sviluppo della piazza economica a livello comunale si manifestino di norma in uno spazio che travalica i confini comunali.

Secondo il Governo, i mezzi cantonali devono fluire, anziché verso risorse di personale supplementari, piuttosto verso il finanziamento di progetti la cui realizzazione è importante per lo sviluppo della piazza economica regionale e che altrimenti rischierebbero di fallire per mancanza di un finanziamento complessivo. Il Gran Consiglio ha messo a disposizione mezzi finanziari nel quadro di crediti d'impegno. Nel quadro di progetti sostenuti in questo modo possono eventualmente anche essere computate risorse di personale per lo sviluppo e la direzione di progetti. Questo impiego dei mezzi complessivamente limitati è più efficiente ed efficace del finanziamento di nuovi impieghi da creare e lascia così più mezzi a disposizione per la realizzazione di progetti.

Il Governo rinuncia perciò a mettere a disposizione risorse finanziarie al di fuori della NPR, quale propria attività nel quadro dello sviluppo della piazza economica volta a finanziare ulteriori risorse in termini di personale in zone selezionate ed economicamente forti del Cantone. Il Governo fa osservare che un piano per il rafforzamento dei centri (centro principale, centri di richiamo internazionale e centri regionali) è già stato avviato. Tale piano è in fase di elaborazione con il coinvolgimento degli operatori economici regionali, in considerazione delle diverse politiche settoriali e delle possibilità esistenti nel quadro della legge sullo sviluppo economico, nonché dei risultati scaturiti dalla discussione del rapporto sullo sviluppo economico e del progetto territoriale. Il Governo chiede pertanto di respingere l'incarico.



In nome del Governo

Il Presidente:

Dr. Chr. Rathgeb

Il Cancelliere:

Dr. C. Riesen